

Unsere 5., 6. und 7. Jahrgänge waren dabei ...



Mithilfe von Laubbläsern und einem Skateboard zeigten die Moderatoren der DLR-Raumfahrt-Show (von links) Tobias Bohnhardt, Dirk Stiefs und Clara Menze wie ein Raketenantrieb funktioniert.

FOTO: SHIRIN SCHÖNBERG

Einmal zum Mond und wieder zurück

Die Raumfahrt-Show des DLR begeistert 1800 Wolfenbütteler Schüler in der Lindenhalle.

Von Shirin Schönberg

Wolfenbüttel. Was gehört unbedingt zu einem Raketenstart? Genau: ein Countdown. Für den sorgten lautstark die rund 1800 Schüler, die am Mittwoch in der Lindenhalle in zwei Vorstellungen als erste die Raumfahrt-Show „Gedankenreise zum Mond“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) erleben durften.

Mit der DLR-Raumfahrt-Show sollen Kinder und Jugendliche für Forschung und Technik begeistert werden. 50 Jahre nach der ersten Apollo-Mondlandung nahmen die Wissenschaftler die Schüler nun auf ihrer Tour mit spannenden Mitmach-Experimenten und Videos mit in den Weltraum. Wolfenbüttel war der erste Halt der deutschlandweiten Schul-Tour des DLR-Bühnenprogramms. Und der einzige in Niedersachsen.

Möglich gemacht haben das Ute

Krause, die Schulleiterin der Großen Schule, und Frank Fischer, Leiter des DLR-School-Lab in Braunschweig, der die Raumfahrt-Show mit konzipiert hat. „Die Große Schule ist Kooperationspartner des DLR-School-Lab“, sagte Ute Krause. „Ich habe dann mit Frank Fischer über die Möglichkeit gesprochen, die Show nach Wolfenbüttel zu holen.“

Bei der Stadt wurde angefragt, ob die Veranstaltung in der Lindenhalle stattfinden könnte. „Es ist sensationell, was hier in Wolfenbüttel an Organisationsarbeit von der Großen Schule geleistet wurde“, sagte Frank Fischer. „So wurde es am Ende möglich, dass rund 1800 Schüler von neun Wolfenbütteler Schulen die Show sehen konnten.“

Und die waren sichtlich begeistert von den Experimenten, die die Moderatoren Dirk Stiefs, Tobias Bohnhardt und Clara Menze vom DLR auf die Bühne brachten. Da wurde

mit Hilfe von Laubbläsern und einem Skateboard erklärt, wie ein Raketenantrieb funktioniert und dann anhand eines Schokokusses demonstriert, wie das Vakuum auf dem Mond wirkt.

Mit Originalbildern auf der Leinwand konnten die Kinder und Jugendlichen die Astronauten bei ihren Apollo-Missionen begleiten. Ganz nebenbei beantworteten die Experten mithilfe von Modellen und Kostümen altersgerecht Fragen wie: Wie ist der Mond überhaupt entstanden? Wie hat er seine dunklen Flecken bekommen? Wie kann man sich auf dem Mond fortbewegen und wieso sieht der Mond von der Erde aus je nach Mondphase immer anders aus?

Auch das Publikum war gefragt. So stellten die Kinder mit einer Art La-Ola-Welle ein Mondbeben nach und brachten mit beleuchteten Planeten unser Sonnensystem in die Lindenhalle.